

EU plant Beschleunigung von Abschiebeverfahren

Was in Deutschland oft Jahre dauert soll nun über die EU geändert werden. Dabei würden sogar Forderungen der Republikaner umgesetzt, die wir bereits vor Jahren gestellt haben. Die EU-Kommission plant schnellere Abschiebeverfahren in Europa. Die Quote der tatsächlichen Rückführungen ist laut der Kommission von 45,8 Prozent im Jahr 2016 auf 36,6 Prozent im Jahr 2017 eingebrochen. Dabei unterscheiden sich die Vorgehensweisen der Mitgliedstaaten stark. Deshalb sollten die Regeln vereinheitlicht werden. So schlägt die EU-Kommission mindestens drei Monate Abschiebehaft vor, damit die Mitgliedstaaten genug Zeit hätten die bürokratischen Angelegenheiten für die Abschiebung zu erledigen. Ferner wird eine Kooperationspflicht beim Rückführungsverfahren eingeführt. Dadurch erhalten die Mitgliedstaaten der Kommission zufolge die Möglichkeit, Informationen zu erhalten, um die Identität der Asylanten zu überprüfen und die für die Rückführung erforderlichen Reisedokumente zu bekommen.

Zudem ist ein sogenanntes vereinfachtes Verfahren mit kürzeren Einspruchsfristen für Asylbewerber geplant, deren Anträge bereits an der Grenze abgelehnt wurden.

Häufig ziehen sich Abschiebungen in die Länge oder bleiben aus, weil Dokumente aus den Heimatländern des Asylbewerbers fehlen und/oder die Nationalität unklar ist oder es fehlt das Einverständnis des Herkunftslandes für die Rückführung. Die Kommission will mit den Änderungen verhindern, dass Betroffene bei längeren Verfahren untertauchen oder in ein anderes EU-Land weiterreisen, um sich der Abschiebung zu entziehen. Gerade diese Lücke nutzen viele Personen, deren Aussicht auf ein Bleiberecht gering sind. Darüber hinaus will die EU-Kommission die Europäische Grenz- und Küstenwache sowie das Europäische Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO) ausbauen. Die Zahl der Grenzschrützer soll in den kommenden 2 Jahren auf 10.000 Grenzschrützer steigen. Diese Zahl wird sicherlich nicht ausreichen, stellt jedoch eine deutliche Steigerung dar.

Weiterhin sollen beschleunigten Grenzverfahren künftig auch in den kontrollierten Zentren an den EU-Außengrenzen stattfinden können, die der EU-Gipfel im Juni gefordert hat. In sie werden über das Mittelmeer kommende Asylbewerber verteilt, um zwischen Migranten mit und ohne Bleiberecht zu unterscheiden. Mit Spannung darf erwartet werden, wie die Bundesregierung und seine Einwanderungskönigin Merkel auf diese Änderungen reagieren werden.

Clans teilen sich Deutschland weiter auf

Clans haben sich Deutschland in verschiedene Regionen aufgeteilt und häufig ist die Polizei machtlos, da die Strukturen kaum zu durchdringen sind. Dabei spielen besonders ausländische Clans und Großfamilien eine relevante Rolle. Nicht selten kommt es zwischen den Clans zu Auseinandersetzungen. Aktuell wird häufig über einen besonders kriminellen Migranten aus dem Libanon berichtet. Nidal R. war am vergangenen Sonntag auf offener Straße erschossen worden. Wenig später starb der 36-Jährige Intensivstraftäter im Krankenhaus. Vor der Klinik in Steglitz hatte sich eine aufgebrachte Menge versammelt. Die Polizei war mit einem Großaufgebot im Einsatz. Später wurde der Getötete dann nach islamischem Ritus beigesetzt. 1.500 bis 2.000 Menschen kamen zu der Bestattung. Der aus dem Libanon stammende Nidal R. war einer der bekanntesten Intensivtäter Berlins. Sicherheitsexperten befürchten nach der tödlichen Attacke eine Eskalation der Gewalt zwischen kriminellen Mitgliedern arabischer Großfamilien. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) betonte, dass Auseinandersetzungen gewalttätig und ohne Skrupel auf Berlins Straßen ausgetragen würden. Das sei die Folge davon, dass die Kriminellen jahrzehntelang keinen durchsetzungsstarken Rechtsstaat gespürt hätten.

Clans leben häufig in Parallelwelten, die gezielt aufgebaut wurden und in denen keine Gesetze des Rechtsstaats mehr gelten, sondern nur noch unsere eigenen. Aufgrund fehlender harter Konsequenzen nahm der Respekt gegenüber dem Rechtsstaat stetig ab. Welche Auswüchse hieraus folgen musste die Polizei in Essen erfahren. Zwei Polizeibeamte hatten in der Essener Innenstadt eine Shisha-Bar überprüft. Die Polizisten wurden von mehreren libanesisch-stämmigen Personen angegriffen. Eine 26-jährige Polizistin erlitt dabei schwere Verletzungen. Ein 17-jähriger Täter konnte dennoch festgenommen werden. Was Folgen hatte: Auf der Polizeiwache erschienen Familienangehörige des Täters, forderten seine Freilassung und drohten, ihren ganzen Clan zu mobilisieren.

Diese Übergriffe sind inzwischen Alltag, teilte die Polizei mit. Araber-Clans sind laut des LKA vor allem in NRW, Berlin, Niedersachsen und Bremen tätig.

Neuer REP-Landesvorstand in Sachsen

Der Landesverband hat einen neuen Vorstand gewählt, der unsere Partei in Sachsen in die kommenden Wahlkämpfe führen wird und bereits mit dem Aufbau der Kreisverbände begonnen hat. Auf einem weiteren Parteitag wird nun das Landeswahlprogramm beschlossen und der Vorstand weiter aufgestockt. Gewählt wurden bisher folgende Personen: Vorsitzender wurde Dirk Jährling, ehem. AfD Mitglied. Sein Stellvertreter ist Mike Baumgärtel, der bisher kommissarischer Landesvorsitzender war und aus der DSU stammt. Schatzmeisterin ist Mandy Hanisch. Zum Schriftführer wurde Alexander Kurt und als Beisitzer Kai Bogdanov gewählt.



bereits mit dem Aufbau der Kreisverbände begonnen hat. Auf einem weiteren Parteitag wird nun das Landeswahlprogramm beschlossen und

Keine Obdachlosen in freie Asylantenunterkünfte

Bei der generelle Platzvergabe und auch bei frei werdende Unterbringungsmöglichkeiten in Asylbewerberunterkünften könnten Obdachlose berücksichtigt werden, zumindest theoretisch. Dafür müssten aber die eigenen Bürger den Kommunen die Gelder wert sein, die sie für Asylanten bereitwillig ausgeben. In Mainz zählen offenbar die notleidenden eigenen Menschen weniger, als Personen aus anderen Ländern. In der Stadt gibt es insgesamt 1795 Plätze für Asylbewerber und sogenannte Flüchtlinge, die monatliche Kosten in Höhe von: 375000 Euro verursachen. Nicht vorgesehen ist es aber, Obdachlose in frei werdende Räume einzuquartieren. Vielmehr sei die Stadt bemüht Plätze abzubauen, wenn diese von Asylanten nicht mehr benötigt würden.

Söder: „REP waren nicht so schlimm wie die Afd“

Nach Jahrzehnten der Bekämpfung kommt CSU-Chef Söder aktuell zu erstaunlichen Erkenntnissen. Danach sollen wir Republikaner „bei Weitem nicht so schlimm sein wie die Afd“. Vielleicht erkennt er sogar, dass wir mit unseren Zielen und Vorstellungen richtig liegen. Dann bleibt aber letztendlich die Frage, wozu noch die CSU benötigt wird.

Kundgebungen gegen die Asylauswüchse

In mehreren Bundesländern fanden Kundgebungen gegen die Asylauswüchse statt. Damit wurde ein Zeichen gesetzt, dass Chemnitz kein Einzelfall ist und die Zuwanderungspolitik die innere Sicherheit zu Grabe trägt. Medial wurden die kritischen Veranstaltungen erwartungsgemäß als „rechte Hetze“ verunglimpft und die Teilnehmer als Rassisten und Randalierer bezeichnet. Mit teilweise haarsträubenden Gerüchten wurde von den eigentlichen Problemen abgelenkt. Störungsfrei verlief hingegen die Kundgebung in Düsseldorf. Hier versammelten sich 100 Mitglieder und Anhänger unserer Partei.



Im Zuge der anstehenden Wahlkämpfe werden wir wieder verstärkt mit öffentlichen Kundgebungen unsere Ziele vertreten und damit den Bürgern aufzeigen, wie wichtig eine kritische und sozialpatriotische Partei in unserem Land ist.

HEIMAT GESTALTEN - REPUBLIKANER WERDEN

Unser Land hat bereits zu viele Zuschauer und besonders heute ist es wichtiger denn je, dass mehr Menschen ihren Anteil zur zwingend notwendigen Veränderung leisten. Jeder kann sich einbringen, entweder als aktives



Mitglied oder als passiver Unterstützer. Als Republikaner sind Sie Teil einer Oppositionsbewegung, die sich primär für die Interessen der eigenen Bevölkerung einsetzt und den Erhalt unserer Identität. Jetzt ist Ihre Chance sich zu beteiligen. **Einen Aufnahmeantrag finden Sie auf Seite 4 oder <https://www.die-republikaner.net/mitglied-werden/>**

Spenden für
Deutschland >



Spendenkonto:

DIE REPUBLIKANER (REP) Postbank Dortmund,

IBAN:DE6044 0100 4603 8745 0460 BIC: PBNKDEFFXXX

Kontaktaufnahme:

Tel.: 0211 – 995 487 94 oder kontakt@rep.de

[Informieren Sie sich über unsere Arbeit](#)

- Ich möchte mehr über die Partei erfahren.
- Bitte laden Sie mich zu einer Veranstaltung ein.
- Ich möchte Mitglied werden.

VERANSTALTUNGSKALENDER

- **Hamburg:** Die Hamburger Republikaner führen monatliche Informationsabende durch. Interessenten können sich für eine Einladung an die Geschäftsstelle wenden: kontakt@rep.de
- **Heidelberg:** einmal im Monat. Informationen unter: heidelberg@rep.de oder 0157/30663871.
- **Karlsruhe Land:** Regelmäßige politische Stammtische in verschiedenen Städten des Landkreises, z.B. am 26.08, um 10.00 Uhr, in Wiesental. Weitere Informationen über den Kreisverband: 07254-72375.
- **München:** Stammtisch mit Infoveranstaltung jeden zweiten Dienstag im Monat ab 19 Uhr im Gasthof Zum Goldenen Roß, Rosenheimer Str. 189, 81671 München. Näheres unter: 089/2158367.
- **Erding:** Stammtisch jeden dritten Freitag im Monat ab 19.30 Uhr beim Lindenwirt in Erding/Bergham (Nähe S-Bahn-Station Aufhausen). Info unter: lgst@rep-bayern.de
- **Nürnberger Land:** Stammtisch jeden vierten Samstag im Monat ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Goldenen Stern“, Nürnberger Str. 7, 91224 Pommelsbrunn. Infos unter: 01522-2624313.
- **Kissing:** Politischer Stammtisch, jeden ersten Montag. Beginn 19.30 Uhr, Gaststätte Relax't, Peterhofstr.15, 8438 Kissing.
- **Forchheim:** In Forchheim führen die Republikaner einen monatlichen Stammtisch durch. Interessenten melden sich bitte bei Herrn Noffke, Bezirksvorsitzender u. Kreisrat: Tel. 09191/31880.
- **Frankfurt am Main:** Politischer Stammtisch am ersten Dienstag im Monat. Infos unter: 069/522500.
- **Kassel:** Vierwöchentliches Informationstreffen unserer Partei. Infos unter: Tel. 0661/603746,
- **Düsseldorf:** Informationsabend des REP-Kreisverbandes, jeder ersten Freitag im Monat, um 19.30 Uhr. Interessenten können Sie direkt beim Kreisverband melden: duesseldorf@rep.de oder Tel./Fax 0211-6022383.
- **Köln:** Monatliche Informationsveranstaltungen. Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de
- **Kreis Aachen:** Informationsabend jeden ersten Freitag im Monat um 18 Uhr. Anfragen an: kontakt@rep-nrw.de.
- **Wuppertal:** Monatlicher Stammtisch, Einladungen erfolgen schriftlich. Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Ruhrstammtisch:** abwechselnd in **Essen, Bochum, Gelsenkirchen**. Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Dortmund:** Monatlicher Informationsabend: Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Ostwestfalen-Lippe:** Jeden ersten Montag im Monat, 19.30 Uhr, Porta Westfalica. Anfragen unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Kreis Kleve:** Monatliche Informationsveranstaltungen des REP-Kreisverbandes Kleve. Infos unter: kleve@rep.de
- **Bautzen:** Monatliche Informationsveranstaltung. Infos unter: sachsen@rep.de oder www.sachsen-rep.de

Antrag auf Mitgliedschaft

Sie können diesen Antrag in Acrobat ausfüllen und dann ausdrucken oder ausdrucken und dann per Hand ausfüllen (bitte in Blockschrift). Den ausgefüllten Antrag senden Sie bitte per Post an folgende Adresse:

DIE REPUBLIKANER (REP)
Bundesverband
Postfach 870210
13162 Berlin



Ich bin dabei!

Ich bekenne mich zu den Grundsätzen der Republikaner und ihrer Satzung. Ich sehe in der Verteidigung des freiheitlich demokratischen Rechtsstaates gegen innere und äußere Feinde eine der wichtigsten politischen Aufgaben. Das unterstreiche ich durch folgende Erklärung: Ich werde mich stets für folgende Verfassungsgrundsätze besonders einsetzen und sie verteidigen. 1) Das Recht des Volkes, die Staatsgewalt in Wahlen und Abstimmungen durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung auszuüben und die Volksvertretung in allgemeiner, unmittelbarer, freier und geheimer Wahl zu wählen; 2) Die Bindung der Gesetzgebung an die verfassungsmäßige Ordnung und die Bindung der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung an Gesetzgebung und Recht; 3) Das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition; 4) Die Ablösbarkeit der Regierung und ihrer Verantwortung gegenüber der Volksvertretung; 5) Die Unabhängigkeit der Gerichte; 6) Der Ausschluß jeder Gewalt- und Willkürherrschaft; 7) Die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte.

E-Mail: bund@rep.de

Titel, Vorname, Nachname _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____

Telefon _____ Telefax _____

E-Post _____

Konfession / Beruf / Tätigkeit _____ Geburtsdatum _____

Frühere Parteimitgliedschaft in ... / von > bis; Mitgliedschaft in Gewerkschaften/anderen Vereinen _____

Datum / Unterschrift _____

Bitte senden Sie mir die Parteizeitung per Post
 Ich möchte den Infobrief der REPUBLIKANER per E-Post beziehen

Betrag (€ pro Monat) _____ Zahlungsart Überweisung Lastschrift Zahlungsrhythmus jährlich halbjährlich

Beitrag mind. **10,00 € monatlich**, bzw. **5 € für Rentner, Azubis, Arbeitslose, Studenten, Personen mit geringem Einkommen**. Die Aufnahmegebühr beträgt **10 €**.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates

Hiermit ermächtige ich die Republikaner, vertreten durch den empfangsberechtigten Landesverband, widerruflich von unten genanntem Girokonto, die von mir zu entrichtenden Beiträge im Lastschriftverfahren (Bankabbuchung) einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von den Republikanern eingezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift werden mich Die Republikaner über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Kreditinstitut _____ BIC/Swift-Code _____

IBAN _____

Datum / Unterschrift _____

Aufnahmeantrag angenommen				Interne Bearbeitung
Kreisverband <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	Bezirksverband <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	Landesverband <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	Bundesverband <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	Datum EG EDV Ausw. Mitgl.nr.